

1 57 Eins-zwei-drei – du musst dich entscheiden...Frauen im Bundesvorstand

Beschluss der BDKJ-Hauptversammlung 2011

Die in der Bundesordnung des BDKJ verankerte Parität von Frauen und Männern im Bundesvorstand des Dachverbandes besteht seit vielen Jahren nur auf dem Papier.

Aufgrund unzureichender Rahmenbedingungen werden stattdessen die hauptamtlichen Ämter in der Praxis nach einer „katholischen Parität“ (Frau, Mann, Priester) besetzt, während das verbleibende Amt ehrenamtlich besetzt werden soll. Zwar wäre es aufgrund der Wahlordnung möglich, dass zwei hauptamtliche Frauen und ein Priester den Bundesvorstand bilden, in der Praxis hat es eine ernsthafte Diskussion in diese Richtung aber nie gegeben.

Mit dieser Praxis bleibt der BDKJ Vorstand formal paritätisch besetzt, während in der Realität weder den Frauen noch der Ehrenamtlichkeit Rechnung getragen wird.

Nachdem die BDKJ Hauptversammlung 2008 den einstimmigen Beschluss gefasst hatte, innerhalb eines Jahres gleichberechtigte Zugangsvoraussetzungen für die Ämter des Bundesvorstandes zu schaffen, wurden innerhalb der letzten drei Jahre verschiedene Szenarien eines Vorstandsmodells diskutiert, ohne dass daraus konkrete Schritte resultierten.

Wir müssen ehrlich eingestehen, dass eine Parität im Vorstand zwar der erklärte Wunsch aller Delegierten ist, es jenseits dieses Wunsches aber derzeit keine mehrheitsfähigen Modelle hierfür gibt.

Vor diesem Hintergrund erklärt die BDKJ Hauptversammlung ihren politischen Willen,

1. bei zukünftigen Wahlen in den BDKJ Bundesvorstand ausdrücklich Frauen für eine Kandidatur zu ermutigen.
2. Im Rahmen des Perspektivprozesses eine ehrliche Antwort auf die Frage nach der Parität im Bundesvorstand zu geben und entsprechende Konsequenzen zeitnah umzusetzen.